



Forum 3:

Unternehmensnachfolge im Bereich Land- und Forstwirtschaft

19.11.2008, 14.10 – 15.25 Uhr

**Teil I: Grundsätzliches und
zwischenmenschliche Aspekte**

Teil 1: Grundsätzliches und zwischenmenschliche Aspekte



- **Einführung**
- **Beteiligte**
- **Entscheidungsprozess**
- 4 Phasen -
- **Weitere Unterstützung**

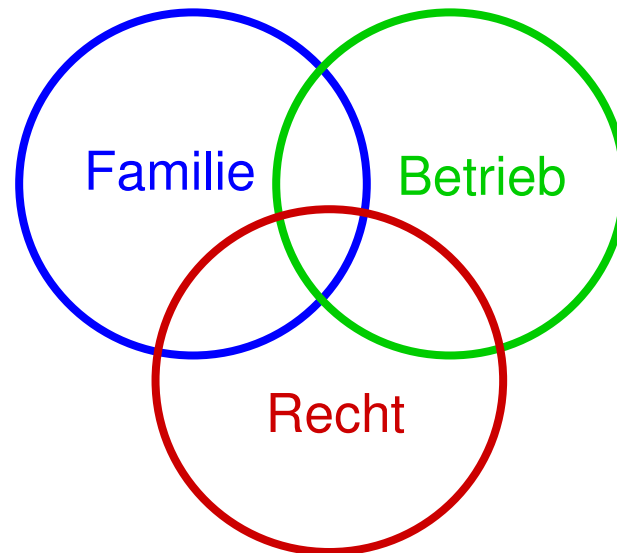
Teil 2: Rechtliche und steuerliche Aspekte, Vertragsgestaltung Markus Müller, BLHV

Unternehmensübergabe



- " sehr komplexes Thema
- " einmalig im Leben, irreversibel
- " sensible Übergangsphase
 - Turbulenzen sind normal!
- " enge Verflechtung von Familie und Betrieb
 - 2 Kapitäne im Familienunternehmen
 - Familienbeziehungen = Geschäftsbeziehungen
- " individuelle Lösungen

Entscheidungsfindung in Familienunternehmen



3 Entscheidungsprinzipien unter einen Hut bringen:

Familie: **Gerechtigkeit** allen Kindern gegenüber

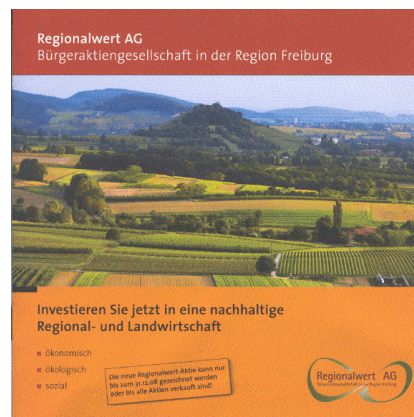
Betrieb: **Richtigkeit** unternehmerischer Entscheidungen

Recht: **Rechtmäßigkeit** der Verträge vgl. Fritz B. Simon, 2002

Unternehmensübergabe - externe Nachfolge - (vgl. Forum 2)



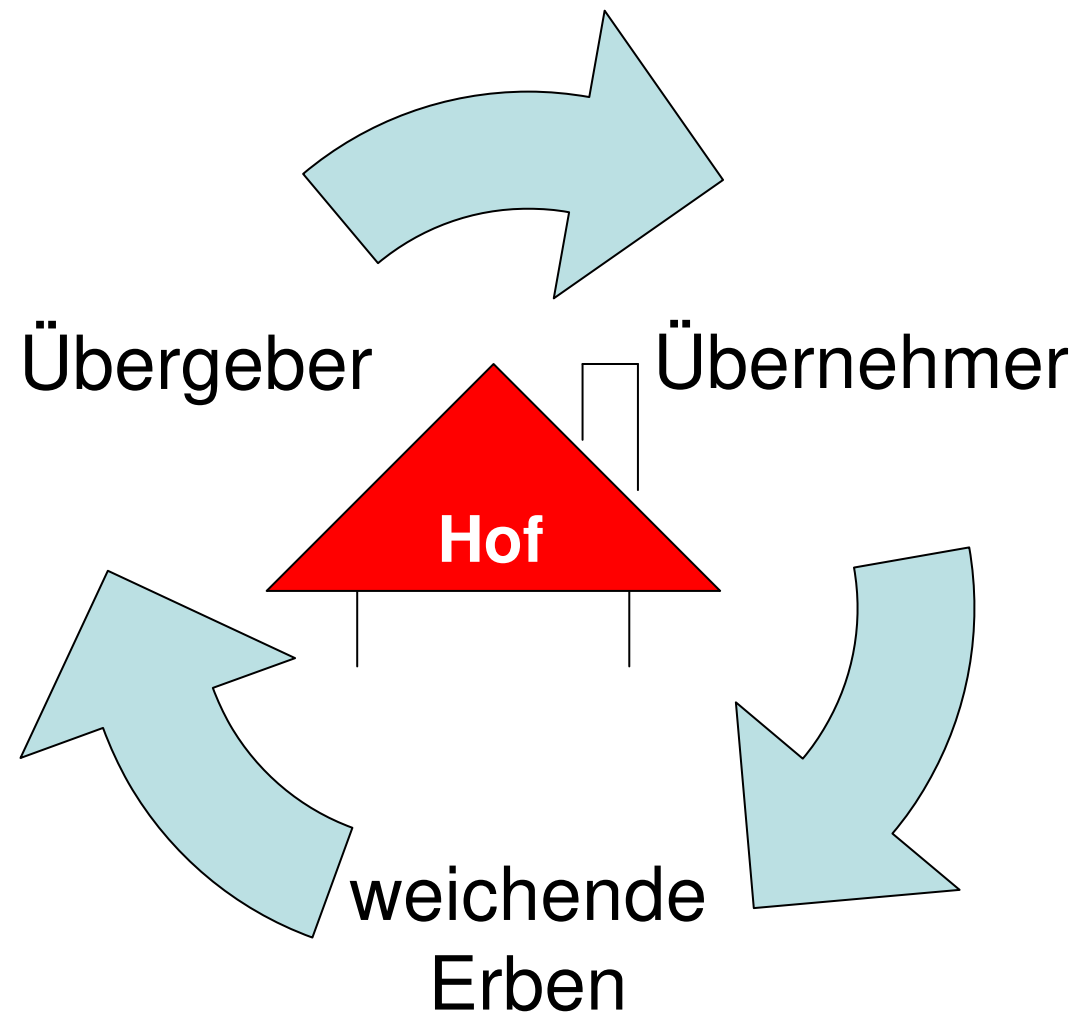
- neue Informationsplattform zu außerfamiliären Hofübergaben und Existenzgründungen
www.hofgruender.de



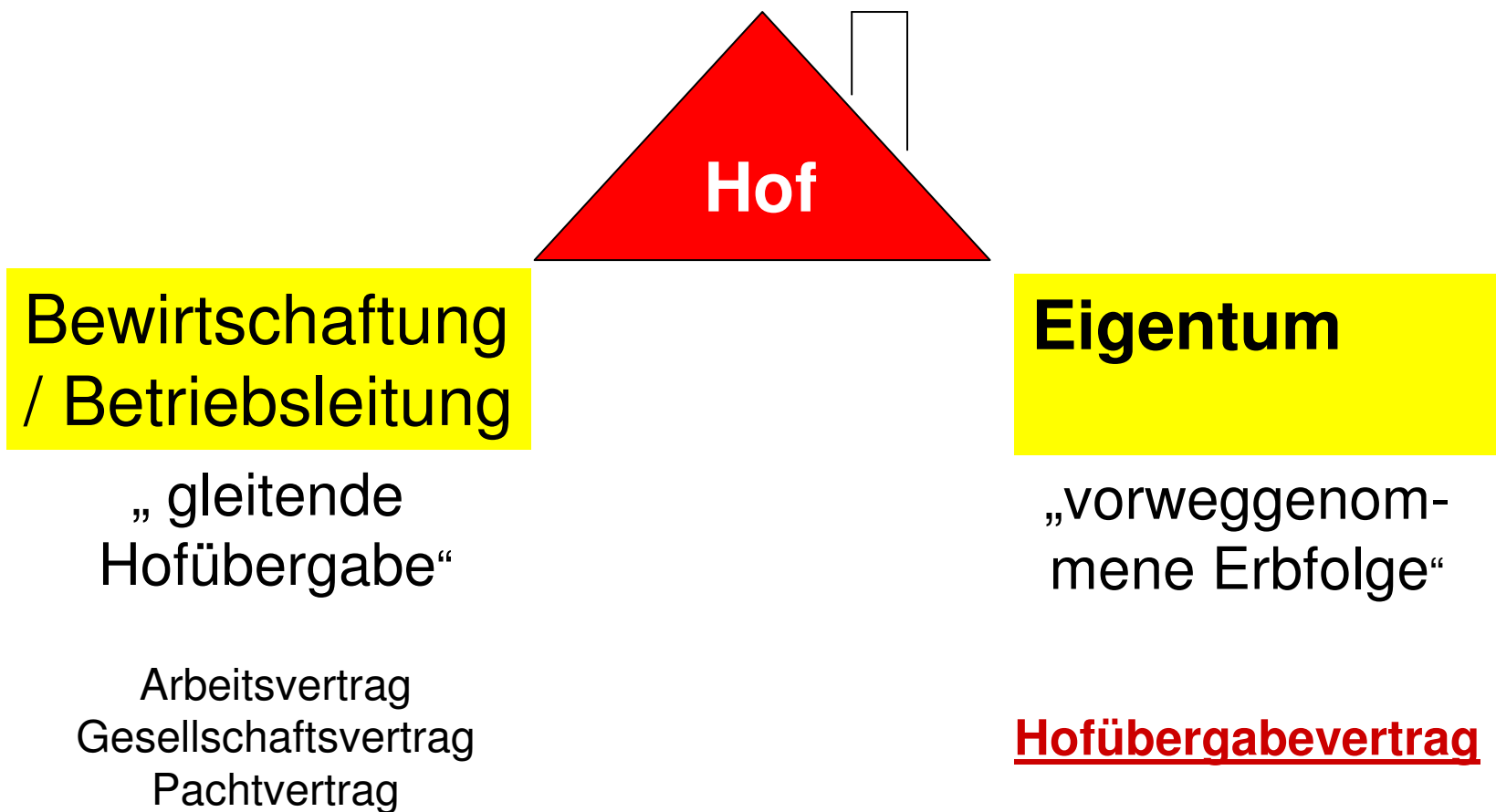
- Bürgeraktiengesellschaft in der Region Freiburg
www.regionalwert-ag.de

SWR-Fernsehen 13.09.08, 18.15 Uhr:
„Zwischen Aktien und Ackerbau –
Landwirtschaft auf neuen Wegen“
Film von Reinhild Dettmer-Finke

Nachfolge innerhalb der Familie



Hofnachfolge – Gestaltungsmöglichkeiten



Hofübergabe – Das Familiensystem



- Vertragspartner (Übergeber-Übernehmer)
- Ehepartner (falls nicht Vertragspartner)
- Weichende Erben (Unterschrift Übergabevertrag!)
- Weitere Angehörige (Großeltern, Onkel, Tante...)

unterschiedliche

**Bedürfnisse
Befürchtungen
Interessen
Erwartungen**

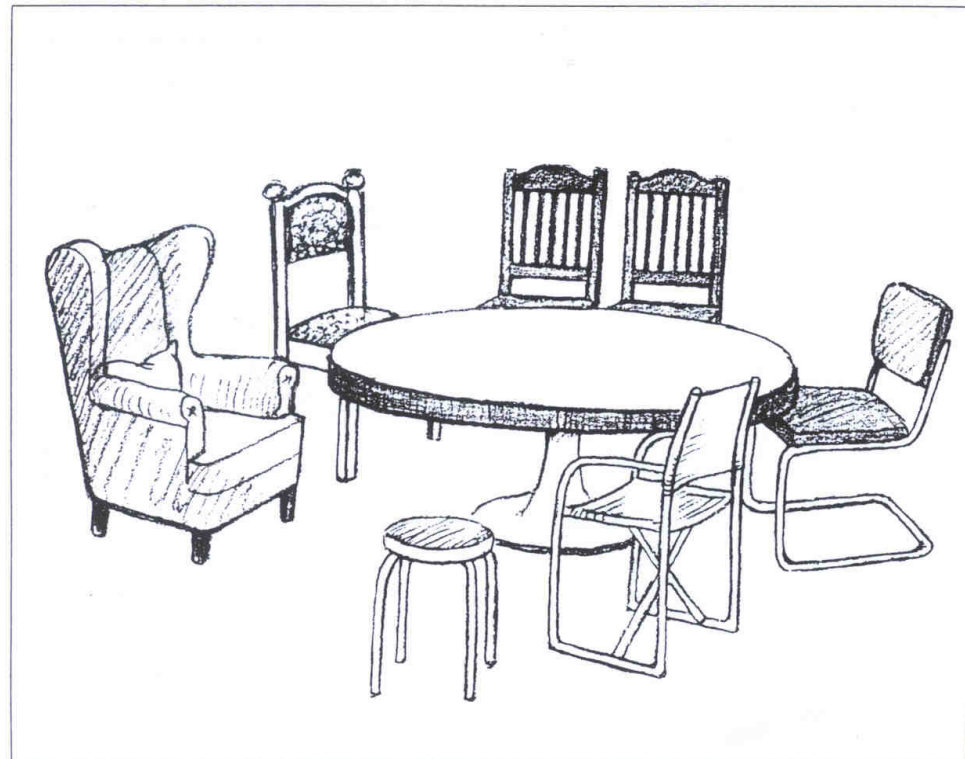


Hofübergabe – Sichtweisen der Beteiligten



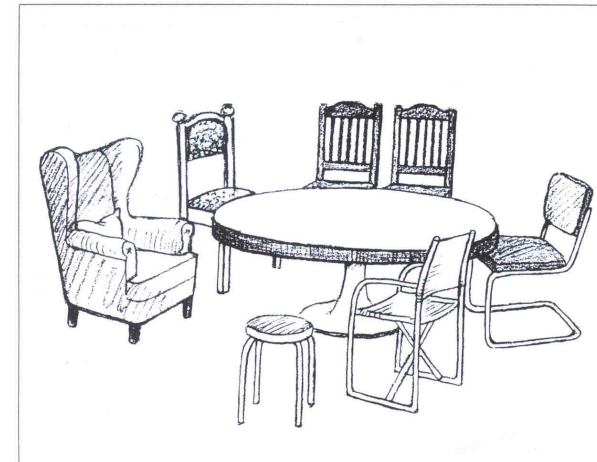
Hofübergabe - **Beteiligte**

- **Offenes Gespräch**
Die meisten (Generationen-)konflikte beruhen auf Missverständnissen
- **Achtung + Respekt**
Jeder Mensch denkt und fühlt unterschiedlich
- **Unterstützung von außenstehenden Dritten hilft**



Übergeberverantwortung

- Der Familienbetrieb ist ein komplexes System. Veränderungen betreffen alle! (vgl. Mobile)
- Interessenskonflikte gehören zur Entwicklung.
- Für Gespräche ist es nie zu spät!
- **Es liegt in der Übergeberverantwortung, den Übergabeprozess einzuleiten und zu steuern!**



Entscheidungsprozess

... eine erfolgreiche Übergabe braucht ihre Zeit

1. Zeit der inneren Planung (erste Gedanken)
2. Zeit der offenen Planung (Informationen einholen)
3. Zeit der Umsetzung (Verhandlungen)
4. Und jetzt beginnt die Zukunft ... (nach der Übergabe)

vgl. Bärbel Hermann, Handwerksmagazin 10/2001

**Es folgt ein Beispiel aus Übergebersicht
Übernehmer, weichende Erben entsprechend**

Übergabeprozess – 1. Innere Planung

„*Ich gehe nicht leichten Herzens*“,
sagte auch Konrad Adenauer, als er sich
mit 87 Jahren aus der Politik zurückzog.

- Wie wünsche ich mir mein Leben nach der Übergabe? (*Bilder*)
- Austausch mit Ehepartner
- Für das Alter vorsorgen (*Privatvermögen, Wohnraum*)



Übergabeprozess – 1. Innere Planung

**Nur wer weiß, wohin er will,
kann auch ankommen!**

- Was ist mir wichtig im Leben?
- Werte –
- Was geht vor?
- Hof oder Familie –
- Kommen auch Töchter für die
Nachfolge in Frage?
- Wie habe ich meine eigene
Hofübernahme erlebt?



Übergabeprozess – 2. Offene Planung

Was ist Grundlage

- Realistische Bestandsaufnahme
„Die Zukunft gewinnt nur, wer der Gegenwart halbwegs ehrlich ins Auge schaut.“ Prof. Bucher, Pastoraltheologe



- Vertragspunkte **Teil 2**
Überlassungsgegenstand – Altenteil - Abfindung
- Absprachen
außerhalb des Übergabevertrags
*„Veränderliches und Zwischenmenschliches“
Regeln für das Zusammenleben und Arbeiten*

Bestandsaufnahme - Datengrundlage

Der land- und forstwirtschaftliche Betrieb

Gewinn, Entwicklungsmöglichkeiten, HE?, NE?

Übergeber neigen – verständlicherweise – dazu, die Ertragskraft des Betriebes zu überschätzen

- **Vermögenszusammensetzung**

Ertragswert Hof

Hof ist Grundlage für die Erwirtschaftung eines Einkommens, kein Verkaufs- oder Spekulationsobjekt

sonstiges Vermögen (Bauplätze...)

- **Altersversorgung**

Rentenhöhe? Weitere Einkünfte?

Monatlicher Geldbedarf?

Welche Belastung kann die Übernehmerfamilie tragen?

Wie können die weichenden Erben abgefunden werden?

Übergabeprozess – 3. Umsetzung

Ergebnisse aus der Phase der konkreten Planung transparent machen und verhandeln mit allen, die betroffen sind (v.a. Ehepartner)!

- Vertragsentwurf erstellen lassen
- Steuerberatung
- Thema „Pflege“ (u.a.) mit allen Kindern diskutieren
- Noch fehlende Informationen einholen
- Tag X festlegen
- Weiterverhandeln Einigung

Beurkundungstermin und Feier



Übergabeprozess – 4. „und jetzt beginnt die Zukunft“



Hofübergabe gestalten!



Einladung zum Seminar

Hofübergabe und Hofübernahme

3. - 4. Dezember 2008





BLHV
Bildungswerk

Land Frauen
Landesverband Südbaden

Bildungshaus
Kloster St. Ulrich

Hofübergabe – Hilfen - Literatur



FAMILIE
& BETRIEB



1994

Hofübergabe
inner- und außerfamiliär



Hofübergabe inner- und außerfamiliär (2,50 €)

Ehe- und Familienrecht Landwirtschaft (2 €)

www.aid-medienshop.de

Materialien zur Hofübergabe (10 €)

Materialien für Betriebe ohne Nachfolge (10 €)

Evangelisches Bauernwerk in Württ. e.V.

Waldenburg-Hohebuch, Tel. 07942 / 107-0

www.Landwirtschaftliche-Familienberatung.de

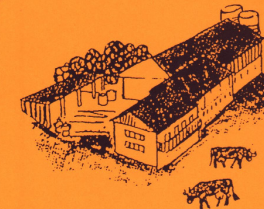


Evangelisches Bauernwerk
in Württemberg e.V.

Dieter Drauschel
Dieter Eitel
Veronika Grossenbacher
Bernd Meyer zu Berstenhorst
Angelika Sigel



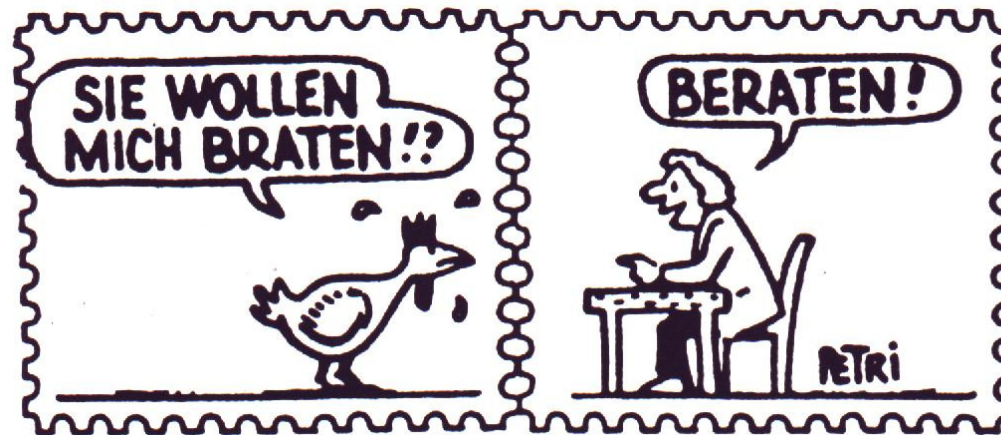
Materialien zur Hofübergabe



Hofübergabe – Hilfen - Beratung



„Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung!“



Hofübergabe-
Seminare

Amt für
Landwirtschaft

BLHV
Steuerberater

F&B, Landw.
Familienberatung